



In den Jahren 2004 bis 2008 wurden mit EU-Förderung der historische Wartesaal und die Toilettenanlage im Bahnhof Klostermansfeld umfangreich saniert und neu ausgestattet.

FOTOS (2): LEADER-AKTIONSGRUPPE



Der Fischerhof am Kernersee des Unternehmers U. Kulawik, der sich in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt, wurde mit LEADER-Projekten und EU-Förderung erweitert und modernisiert.

## Mit EU-Förderung Projekte anschieben

**LEADER** 38 Vorhaben der ländlichen Entwicklung werden für die Antragstellung vorbereitet.

Das LEADER-Management der LAG „Mansfeld-Südharz“, seit diesem Jahr unter der neuen Bezeichnung „LAG-Management“ tätig und ansässig im Kloster Helfta, erhielt kürzlich in einem Brief vom Landesverwaltungsamt Halle bestätigt, dass die Prozesse zur Erstellung der Prioritätenliste 2024 (Starterprojekte) zur Förderung aus dem ELER-Fonds (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums) regelkonform zu den Bestimmungen der EU erfolgen.

Das bedeutet: „Ab sofort können die Projektträger, die auf der Prioritätenliste ELER platziert sind, ihre Förderanträge über das LAG-Management beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Halle einreichen. Wir stehen dabei in engem Austausch mit den Antragstellern“, sagt Marcus Politt vom Management der LAG Mansfeld-Südharz. Somit können die ersten LEADER-Projekte der aktuellen EU-Förderperiode beantragt werden und starten. Ursprünglich sollten die 16 Starterprojekte bereits 2023 beginnen. Da aber noch keine entsprechenden Richtlinien zur Förderung vorhanden waren, konnte auch keine Förderung bewilligt werden.

Das LAG-Management hatte bereits im Frühjahr einen neuen Projektauftrag für das Jahr 2025 gestartet, der aber bereits am 10. Mai endete. Insgesamt 38 Projekte sind aus diesem Aufruf

hervorgegangen, die sich auf Vorhaben im Bereich der Kultur, in sozialen Bereichen und zum Beispiel auf Kirchengestaltungen beziehen. „Es werden Projekte gefördert, die dem Gemeinwohl dienen, durch die Richtlinien der Fonds ELER, EFRE und EFS+ förderfähig sind und sich aus den Themenfeldern der Lokalen Entwicklungsstrategie des Landkreises Mansfeld-Südharz herleiten lassen“, stellt Marcus Politt klar. Er ist Ansprechpartner beim Regionalmanagement LAG Mansfeld-Südharz e.V. Die Projektanträge werden jetzt für die Antragstellung vorbereitet und sollen im September beschlossen werden.

Das LEADER-Management stellt im Verlauf des Verfahrens die nötigen Kontakte zu den Genehmigungsbehörden her und begleitet die Projektträger danach auch bei der Umsetzung der jeweiligen Vorhaben. „Es ist schon viel Fleiß und Geduld bei der ehrenamtlichen Arbeit erforderlich, um solche Projektförderungen zum Erfolg zu führen. Aber bei Größenordnungen von rund 80 Prozent Förderanteil lohnt sich das durchaus“, erläutert Marcus Politt.

LEADER steht für Liaisons Entre les Actions de Développement de l'Économie Rurale und ist eine Methode der Europäischen Kommission für die Entwicklung ländlicher Räume. Gefördert werden neuartige, integrierte Strategien für eine nachhaltige Entwicklung, die



Im Buch „Quo vadis Mansfeld“ von Dr. Lutz Koch geht es um die Traditionen des Bergbaus und um die Zukunft der vorhandenen Rohstoffe.

FOTO: LANDKREIS MANSFELD-SÜDHARZ/ M. HEILEK

von aktiven, auf lokaler Ebene tätigen Partnerschaften erarbeitet und umgesetzt werden. Das Programm unterstützt lokale Akteure dabei, das Potenzial ihres Gebietes in einer längerfristigen Perspektive herauszuarbeiten, heißt es in der Broschüre „Leader in Sachsen-Anhalt“.

Zu fördernde Einzelvorhaben müssen sich daran messen lassen, Arbeitsplätze zu schaffen oder zu sichern und marktfähige Angebote zu entwickeln.

Die LAG Mansfeld-Südharz besteht derzeit aus 23 Mitgliedern. Sie sind beruflich unter anderem in der Wirtschaft, in sozialen Bereichen und in der Verwaltung tätig. Vorsitzender

der LEADER-Aktionsgruppe ist Dr. sc. oec. Lutz Koch.

Viele namhafte Akteure im Landkreis profitieren seit rund 20 Jahren von den Aktivitäten der LEADER-Aktionsgruppe respektive der EU-Förderungen. So zum Beispiel der Bahnhof Klostermansfeld. In den Jahren 2004 bis 2008 wurden mit EU-Förderung der historische Wartesaal und die Toilettenanlage umfangreich saniert und neu ausgestattet. Anliegen der Eisenbahnfreunde war es, mit der Verbesserung dieses Umfelds den Fahrgästen ein „Highlight“ in Form einer multimedialen Präsentation zu ermöglichen, die vor der Bahnfahrt auf historische und technische Se-

henswürdigkeiten aufmerksam macht.

Ein Beispiel aus der jüngeren Vergangenheit ist das im Frühjahr 2021 gestartete, großangelegte Bauvorhaben „Hinter den Kulissen des Theaters“ am Theater Eisleben. Ziel war die Schaffung eines Galerieganges, der Neubau der Theaterwerkstatt mit Malsaal und Tischlerei sowie die Sanierung der Toiletten. 2023 konnte das Projekt abgeschlossen werden. Das Bauprojekt „Hinter den Kulissen des Theaters“ wurde gefördert mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und dem Land Sachsen-Anhalt mit der Unterstützung der LEADER/CLLD-Aktionsgruppe „Mansfeld-Südharz“ und Mitteln aus dem Zukunftsfonds des Landkreises Mansfeld-Südharz.

Im November 2022 überreichte Dr. Lutz Koch von der Regionalgesellschaft für Forschung und Kompetenzentwicklung Landrat André Schröder das neue Buch „Quo vadis Mansfeld“. Darin geht es nicht nur um die Traditionen des Bergbaus in Mansfeld-Südharz, sondern auch um die Zukunft der vorhandenen Rohstoffe. Gleichzeitig geben die Autoren des Buches Handlungsempfehlungen an Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Die Veröffentlichung kam damals zur rechten Zeit, als Themen wie Geothermie und grüner Wasserstoff als Initialzündung für den Strukturwandels in der Region angesehen wurden.

LAG/WZE